

An alle Waffenräuber und Einbrecher, sofort Bewerbungen schreiben !!!

Waffenkontrolleure als Minijob

Gute Nachrichten an alle Kriminellen

"Machen Sie die Tür auf, hier spricht.....der Waffenkontrolleur."

So oder so ähnlich stellt sich wohl Landrat Dr. Jürgen Schütz (CDU)

aus dem Rhein-Neckar-Kreis die Bekämpfung der Kriminalität in seinem Kreis vor.

Bei dem hilflosen Versuch, die Einhaltung der ebenso überflüssigen, wie nicht ständig überwachbaren, schärferen Waffengesetzen zu überprüfen, bestreitet er einen haarstäubenden Weg.

(Wir erinnern uns: In Deutschland macht der Anteil von Straftaten, die mit erlaubnispflichtigen, legalen Waffen ausgeführt werden im Schnitt 0,0065 % aus, also noch nicht einmal ein PROMILLE.

Der Monsteranteil der Waffen, der an Delikten beteiligt ist, besteht aus ILLEGALE WAFFEN sowie erlaubnisfreie Gas- oder sonstige Waffen)

Statt mehr Polizei-Beamte zur Aufspürung der ca. 20 Millionen illegaler Waffen einzusetzen, hat er den genialen Geistesblitz, haufenweise Steuergelder für die Kontrolle legaler, und damit völlig harmloser Waffenbesitzer zu verplempern. Er schreibt nämlich Waffenkontrolleure als Minijobs aus, die ganz bestimmt den bahnbrechenden Erfolg für die innere Sicherheit in Baden-Württemberg bringen werden.

Sollte man versuchen, dies Kontrollsystem für ganz Deutschland zu praktizieren, wären doch einige Arbeitslose von der Straße, wie die nachstehende Berechnung zeigt:

Ein guter Kontrolleur schafft inkl. Fahrzeiten, Mittagspause, Büroarbeit und vergeblichen Fahrten, weil der Jäger bei seinem Job war, vielleicht 2 Waffenbesitzer pro Tag, will er sich einen nur groben Überblick über Waffen und deren Aufbewahrung verschaffen.

Ein Minijobber auf 400-Euro-Basis arbeitet bei 8,- € Stundenlohn 12,5 Stunden die Woche oder 1,5 Tag. Das sind im Schnitt 3 legale Waffenbesitzer die Woche oder 135 Waffenbesitzer pro Kalenderjahr.

Und das wäre schon eine reife Leistung, denn, das weiß natürlich jeder Kontrolleur, darf nur der WBK-Inhaber selbst den Schrank öffnen, kein Ehepartner und kein Bevollmächtigter! Das erfordert einen Haufen Terminabsprachen, die bei Berufstätigen nur am Wochenende funktioniert, doch da sind diese in der Eifel oder im Hunsrück zur Jagd oder als Sportschütze auf einem Turnier!

Will man also jeden der 4 Millionen legalen Waffenbesitzer in Deutschland jedes Jahr kontrollieren, und nur das macht für eine effektive Sicherheit ja Sinn, wären das mindestens satte

30.000 neue Arbeitsplätze oder 12.000.000,00 Euro Lohnkosten

(ohne Fahrtkosten, Spesen, Dienstwagen, Laptops, Kameras etc.)

im öffentlichen Dienst, die von Kreisen und Gemeinden geschaffen werden müssten. Da könnte man doch besser ein paar Polizisten mehr einstellen, die sinnvolle Prävention betreiben.

Eine der wichtigsten Fragen sollte uns aber in jedem Fall vorab beantwortet werden: Dass wir als legale Waffenbesitzer ein absolut blütenaubeeres, polizeiliches Führungszeugnis und keinerlei

Eintragungen im Bundeszentralregister haben, versteht sich von selbst, da uns dies der Gesetzgeber für den Waffenbesitz in Deutschland vorschreibt.

Wenn wir demnächst aber irgendwelche minijobbende Hartz-IV-Empfänger in unser Haus lassen sollen, um ihnen detailliert zu zeigen, wo sich bei uns der Waffenschrank befindet, wie dieser geöffnet und gesichert wird und welche Kurz- und Langwaffen sich in ihm befinden,

wer schützt uns dann vor den Kontrolleuren???

Als Einbrecher würde ich mich sofort im Rhein-Neckar-Kreis bewerben. Von so einem tollen Überblick über Tresor-Modelle, die darin gelagerten Waffen und andere Wertgegenständen inkl. Raumaufteilungen von Wohnungen und Häusern träumt ja sogar der BND !!

Ein Gutes könnte das Ganze aber haben:
Damit kämen ja eigentlich nur noch Sportschützen oder Jäger für die Jobs in Frage.

Wenn sich demnächst also Ihr Hegeringleiter bei Ihnen meldet, um mal wieder vorbei zu sehen, ob der schöne, verzierte Hartmann-Waffenschrank mit Sicherheitsstufe 0, den er Ihnen damals schweren Herzens verkauft hat, noch steht, kann man das ja auch gleich mit einem schönen Nachmittag mit Bier, Wild-Grillwürstchen, Trophäenschau oder der Organisation des nächsten Hegering-Festes verbinden.....
.....und das ganze sogar noch auf Staatskosten!

Lieber Herr Dr. Schütz, das erklären Sie aber mal besser selbst Frau Merkel!

Die komplette Ausschreibung beim Landratsamt unter:
http://www.rhein-neckar-kreis.de/servlet/PB/menu/1977239_11/index.html